

Strukturierter Qualitätsbericht  
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V  
für das Berichtsjahr 2006

Krankenhaus St. Trudpert

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ  
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 26.10.2007 um 10:11 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Einleitung</b>
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
B-[1]	<b>Abteilung für Innere Medizin</b>
B-[1].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	<b>Abteilung für Urologie</b>
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Abteilung für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Abteilung für Psychosomatik**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V
- C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

# Einleitung



Abbildung: Luftbild Krankenhaus St. Trudpert

Der vorliegende Qualitätsbericht wurde aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung nach § 137 SGB V erstellt. Aufbau, Inhalt und Gliederung orientieren sich an der Vereinbarung des Gemeinsamen Bundesausschusses zum Qualitätsbericht. In diesem Sinne ist der Qualitätsbericht eine zusammenfassende Darstellung von Leistungsstrukturen, Qualitätsmerkmalen und Besonderheiten des Hauses auf der Grundlage eines für alle Krankenhäuser in Deutschland einheitlich vorgegebenen Musters. Über Kennzahlen, Tabellen, Diagramme und Erläuterungen möchten wir dem interessierten Leser die Möglichkeit bieten, das Krankenhaus St. Trudpert kennen zu lernen und mit anderen Häusern zu vergleichen. Der vorliegende Qualitätsbericht bezieht sich entsprechend den gesetzlichen Vorgaben auf das Jahr 2006. Aus Gründen der Lesbarkeit wird in unserem Qualitätsbericht nur eine Geschlechterform verwendet

## Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. Dietmar Köhrer	Geschäftsführer	07231-498-8901	07231-498-8908	direktion@siloh.de

## Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Herr Mike Lechler	Leiter Rechnungswesen	07231-498-0	07231-498-8908	direktion@siloh.de

**Links:**

[www.trudpert.de](http://www.trudpert.de)

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Dr. Dietmar Köhrer, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

# Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

## **A-1** Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

### **Hausanschrift:**

Krankenhaus St. Trudpert

Wolfsbergallee 50

75177 Pforzheim

### **Telefon:**

07231 / 301 - 0

### **Fax:**

07231 / 301 - 598

### **E-Mail:**

direktion@trudpert.de

### **Internet:**

www.trudpert.de

## **A-2** Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260820876

## **A-3** Standort(nummer)

00

## **A-4** Name und Art des Krankenhausträgers

### **Name:**

Krankenhaus St. Trudpert gGmbH

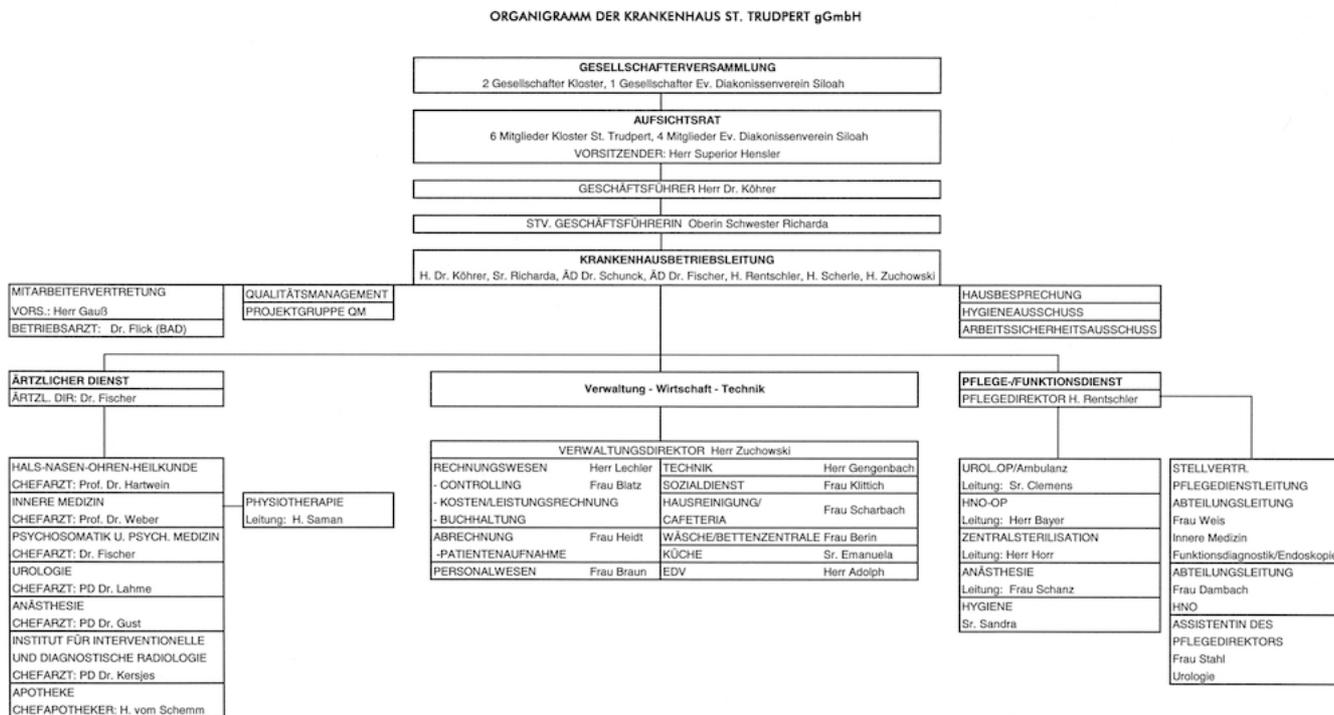
### **Art:**

freigemeinnützig

## **A-5** Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organigramm des Krankenhaus St. Trudpert

## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen

Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Nein

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

## A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP04	Atemgymnastik	auch ambulant über unsere Abteilung für Physiotherapie möglich

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP11	Bewegungstherapie	Feldenkrais
MP15	Entlassungsmanagement	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP24	Lymphdrainage	auch ambulant über unsere Abteilung für Physiotherapie möglich
MP25	Massage	auch ambulant über unsere Abteilung für Physiotherapie möglich
MP31	Physikalische Therapie	auch ambulant über unsere Abteilung für Physiotherapie möglich
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	auch ambulant über unsere Abteilung für Physiotherapie möglich
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	auch ambulant über unsere Abteilung für Physiotherapie möglich
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	auch ambulant über unsere Abteilung für Physiotherapie möglich
MP49	Wirbelsäulengymnastik	auch ambulant über unsere Abteilung für Physiotherapie möglich
MP51	Wundmanagement	
MP00	Sonstiges	Walking

## **A-10** Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA04	Fernsehraum	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-In	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	nur Wahlleistungszimmer
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	gegen Tagesgebühr mit Flatrate
SA16	Kühlschrank	nur in besonderen Wahlleistungszimmern
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Telefon	gegen Entgelt
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	nur in besonderen Wahlleistungszimmern, sonst Verwahrung bei der Patientenverwaltung
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA24	Faxempfang für Patienten	
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	kostenlos
SA31	Kulturelle Angebote	Ausstellungen, Diavorträge und Konzerte in unregelmäßigen Abständen
SA32	Maniküre/ Pediküre	
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA38	Wäscheservice	
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA42	Seelsorge	

## **A-11** Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

## **A-12** Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

145 Betten

## **A-13** Fallzahlen des Krankenhaus:

### **Vollstationäre Fallzahl:**

5108

### **Teilstationäre Fallzahl:**

0

### **Ambulante Fallzahlen**

#### **Fallzählweise:**

7013

# Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

## B-[1] Fachabteilung Abteilung für Innere Medizin

### **B-[1].1** Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilung für Innere Medizin

#### **Art der Abteilung:**

bettenführende Hauptabteilung

#### **Fachabteilungsschlüssel:**

0100

#### **Hausanschrift:**

Wolfsbergallee 50

75177 Pforzheim

#### **Telefon:**

07231- / 498 - 3701

#### **Fax:**

07231 / 498 - 3708

#### **E-Mail:**

innere\_siloah@t-online.de

### **B-[1].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselerkrankungen (Diabetes, Schilddrüse, ..)	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	

### **B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#### **Vollstationäre Fallzahl:**

736

\*Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

### **B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

#### **Top 30 Diagnosen**

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F10	60	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	I50	54	Herzschwäche
3	I10	48	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	R55	31	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
5	J18	26	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
6	J44	25	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege
7	I64	23	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Gefäßverschluss bezeichnet
8	N39	22	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	A09	16	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger
9	E86	16	Flüssigkeitsmangel
9	J20	16	Akute Bronchitis
12	A46	14	Wundrose - Erysipel
13	I48	13	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
14	I21	10	Akuter Herzinfarkt
15	A41	9	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
15	G45	9	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
17	E11	8	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
17	F45	8	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
17	R10	8	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
20	I11	7	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
20	I25	7	Herzkrankheit durch anhaltende Durchblutungsstörungen des Herzens
20	K25	7	Magengeschwür
23	I67	6	Sonstige Krankheit der Blutgefäße des Gehirns
23	J69	6	Lungenentzündung durch feste oder flüssige Substanzen
23	K52	6	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
23	K57	6	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
27	A04	<= 5	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
27	A08	<= 5	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Erreger
27	A40	<= 5	Blutvergiftung (Sepsis) durch Streptokokken-Bakterien
27	B35	<= 5	Pilzkrankheit der Haut

## B-[1].7 Prozeduren nach OPS

### Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	220	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	84	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-650	77	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	1-444	41	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5	1-651	36	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
6	8-121	35	Darmspülung
7	5-452	17	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
8	1-661	13	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
8	3-200	13	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
8	5-431	13	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
11	8-015	11	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung
12	5-469	10	Sonstige Operation am Darm
13	3-225	9	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
13	8-800	9	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
15	1-100	7	Klinische Untersuchung in Vollnarkose
15	1-631	7	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
17	1-207	<= 5	Messung der Gehirnströme - EEG
17	1-266	<= 5	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
17	1-275	<= 5	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
17	1-316	<= 5	Säuremessung in der Speiseröhre
17	1-422	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) am Rachen ohne operativen Einschnitt
17	1-424	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
17	1-432	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
17	1-557	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Mastdarm (Rektum) bzw. umliegendem Gewebe durch operativen Einschnitt
17	1-558	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Darmausgang, After bzw. umliegendem Gewebe durch operativen Einschnitt
17	1-610	<= 5	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
17	1-611	<= 5	Untersuchung des Rachens durch eine Spiegelung
17	1-630	<= 5	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung
17	1-654	<= 5	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
17	1-844	<= 5	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel

### **B-[1].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[1].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#### **Top 30 Ambulante Operationen**

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	<= 5
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	<= 5

### **B-[1].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

### **B-[1].11** Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	[24h verfügbar]
AA08	Computertomograph (CT)	in Kooperation mit dem Krankenhaus Siloah [24h verfügbar]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA12	Endoskop	[24h verfügbar]
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	[24h verfügbar]
AA21	Lithotripter (ESWL)	[24h verfügbar]
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	in Kooperation mit dem Krankenhaus Siloah ab 2008 verfügbar [24h verfügbar]
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	[24h verfügbar]
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	[24h verfügbar]
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	[24h verfügbar]

## **B-[1].12 Personelle Ausstattung**

### **B-12.1 Ärzte:**

#### **Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):**

29,5

#### **Kommentar / Ergänzung:**

Im Personalpool mit dem Krankenhaus Siloah

#### **Davon Fachärzte:**

12

#### **Belegärzte (nach § 121 SGB V):**

0

### **B-12.2 Pflegepersonal:**

#### **Pflegekräfte insgesamt:**

16,5

#### **Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):**

16,5

#### **Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und**

**Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):**

0

**B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP01	Altenpfleger	
SP02	Arzthelfer	
SP04	Diätassistenten	
SP14	Logopäden	
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	
SP18	Orthopädietechniker	
SP21	Physiotherapeuten	
SP22	Podologen	
SP23	Psychologen	
SP24	Psychotherapeuten	
SP25	Sozialarbeiter	
SP27	Stomatherapeuten	
SP28	Wundmanager	

# B-[2] Fachabteilung Abteilung für Urologie

## B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilung für Urologie

### Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

2200

### Hausanschrift:

Wolfsbergallee 50

75177 Pforzheim

### Telefon:

07231 / 301 - 471

### Fax:

07231 / 301 - 479

### E-Mail:

urologie@trudpert.de

### Internet:

www.trudpert.de

## B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Urologie:	Kommentar / Erläuterung:
VU01	Diagnostik und Therapie der tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
VU02	Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz	
VU03	Diagnostik und Therapie der Urolithiasis	
VU04	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Urologie:	Kommentar / Erläuterung:
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU07	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU08	Kinderurologie	
VU09	Neuro-Urologie	
VU10	Plastisch rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	
VU11	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	
VU12	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
VU13	Tumorchirurgie	
VU14	Spezialsprechstunde	Erektile Dysfunktion und urologische Mikrochirurgie

### **B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#### **Vollstationäre Fallzahl:**

2218

\*Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

### **B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

#### **Top 30 Diagnosen**

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	N20	438	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	C67	349	Harnblasenkrebs
3	N40	230	Gutartige Vergrößerung der Prostata
4	N13	203	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
5	C61	168	Prostatakrebs
6	N39	62	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
7	N43	49	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
8	N35	48	Verengung der Harnröhre
9	N99	46	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
10	N10	43	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
11	C62	38	Hodenkrebs
12	N32	37	Sonstige Krankheit der Harnblase
13	N31	36	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung
14	N48	34	Sonstige Krankheit des Penis
15	I86	33	Sonstige Krampfadern
16	C64	31	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
17	N42	29	Sonstige Krankheit der Prostata
17	N45	29	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
19	N30	24	Entzündung der Harnblase
20	R31	18	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin
21	N36	14	Sonstige Krankheit der Harnröhre
21	N44	14	Drehung der Hoden mit Unterbrechung der Blutversorgung
21	N49	14	Entzündung der männlichen Geschlechtsorgane
24	C65	13	Nierenbeckenkrebs
24	N50	13	Sonstige Krankheit der männlichen Geschlechtsorgane
26	N17	12	Akutes Nierenversagen
27	R33	10	Unvermögen, trotz Hamdrang und voller Blase Urin zu lassen
28	D40	9	Tumor der männlichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
28	Q53	9	Hodenhochstand innerhalb des Bauchraums
30	A41	8	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)

## B-[2].7 Prozeduren nach OPS

### Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-137	777	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife (Katheter)
2	1-661	492	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
3	5-562	435	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
4	5-550	387	Nierenspiegelung und operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung und Erweiterung des Nierenbeckens
5	5-573	357	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
6	5-601	323	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
7	8-136	282	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung eines Harnleiterschlauchs (Katheter) über die Harnröhre
8	1-665	238	Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung
9	5-985	227	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten
10	8-110	215	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen
11	5-585	139	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
12	1-464	105	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm
12	5-604	105	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten
14	5-572	94	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
15	5-557	91	Operativer, wiederherstellender Eingriff an der Niere
15	8-541	91	Einträufeln von Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
17	8-800	62	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
18	8-132	55	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
18	8-542	55	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
20	5-611	47	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
21	5-640	44	Operation an der Vorhaut des Penis
22	5-579	40	Sonstige Operation an der Harnblase
23	5-570	39	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
24	5-629	35	Sonstige Operation am Hoden
24	5-630	35	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges
26	5-643	32	Operativer, wiederherstellender Eingriff am Penis
27	5-554	30	Operative Entfernung der Niere
28	5-622	26	Operative Entfernung eines Hodens
29	5-609	23	Sonstige Operation an der Prostata
30	5-892	20	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut

## B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Urologische Sprechstunde Chefarzt	Allgemeine Urologische Sprechstunde auf Überweisung von Fachärzten für Urologie und andrologische tätigen Ärzten oder Privatpatienten	Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte nach § 116 SGB V
Urologische Sprechstunde Chefarzt	Onkologiesprechstunde, Harnsteinsprechstunde, Sprechstunde für Patienten mit Induratio penis plastica	Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte nach § 116 SGB V
Oberarztsprechstunde	Erektile Dysfunktion	Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte nach § 116 SGB V

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Oberarztsprechstunde	Urologische Mikrochirurgie	Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte nach § 116 SGB V

## B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

### Top 30 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	97
2	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene (Katheter)	58
3	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	22
4	5-572	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung	21
5	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs	<= 5
5	5-562	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung	<= 5
5	5-585	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	<= 5
5	5-624	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack	<= 5
5	8-100	Fremdkörperentfernung durch Spiegelung	<= 5

## B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

## B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	[24h verfügbar]
AA08	Computertomograph (CT)	in Kooperation mit dem Krankenhaus Siloah [24h verfügbar]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA12	Endoskop	Umfangreiche Ausstattung entsprechend den Schwerpunkten Endo-Urologie und minimal-invasive Operationen: u. a. Laparoskopie, minimal-invasive perkutane Nierenchirurgie und flexible Endoskopie der Niere. [24h verfügbar]
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	[24h verfügbar]
AA20	Laser	Holmium und Neodym-YAG Laser zur Steintherapie und Gewebeabtragung. [24h verfügbar]
AA21	Lithotripter (ESWL)	Eigener Stoßwellentherapieplatz mit Röntgen und Inline-Sonographie zur Steinortung. [24h verfügbar]
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	in Kooperation mit dem Krankenhaus Siloah ab 2008 verfügbar [24h verfügbar]
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	Eigenes urologisches Röntgen mit C-Bogen, konventionellem Röntgentisch einschließlich Möglichkeit zum Schichtröntgen und digitaler Durchleuchtungsarbeitsplatz mit Laserbelichtungseinheit. [24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	3 Sonographiegeräte, teilweise mit farbcodierter Duplexeinrichtung. [24h verfügbar]
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	[24h verfügbar]
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	Vollständig ausgestatteter videourodynamischer Messplatz. [24h verfügbar]
AA00	Sonstige	Operationsmikroskop [24h verfügbar]

## **B-[2].12 Personelle Ausstattung**

### **B-12.1 Ärzte:**

#### **Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):**

10

#### **Davon Fachärzte:**

5

#### **Belegärzte (nach § 121 SGB V):**

0

#### **Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ01	Anästhesiologie	
AQ60	Urologie	
AQ00	Sonstige	Weiterbildung "Spezielle Urologische Chirurgie"

### **B-12.2 Pflegepersonal:**

#### **Pflegekräfte insgesamt:**

32

#### **Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):**

25,1

#### **Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):**

0

### **B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP01	Altenpfleger	
SP02	Arzthelfer	
SP04	Diätassistenten	
SP14	Logopäden	
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	
SP18	Orthopädietechniker	
SP21	Physiotherapeuten	
SP22	Podologen	
SP23	Psychologen	
SP24	Psychotherapeuten	
SP25	Sozialarbeiter	
SP27	Stomatherapeuten	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP28	Wundmanager	

# B-[3] Fachabteilung Abteilung für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

## B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilung für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

### Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

2600

### Hausanschrift:

Wolfsbergallee 50

75177 Pforzheim

### Telefon:

07231 / 301 - 271

### Fax:

07231 / 301 - 288

### E-Mail:

[hno@trudpert.de](mailto:hno@trudpert.de)

### Internet:

[www.trudpert.de](http://www.trudpert.de)

## B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH04	Mittelohrchirurgie (Hörverbesserung, Implantierbare Hörgeräte)	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VH07	Schwindeldiagnostik und –therapie	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH11	Transnasaler Verschluss von Liquorzysten	
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH14	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
VH23	Spezialsprechstunde	

### **B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP01	Akupressur	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	
MP45	Stomatherapie und -beratung	

### **B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#### **Vollstationäre Fallzahl:**

2154

\*Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

### **B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

#### **Top 30 Diagnosen**

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	419	Anhaltende Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	235	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	J32	201	Anhaltende Nasennebenhöhlenentzündung
4	J36	110	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) um die Mandeln
5	H91	70	Sonstiger Hörverlust
6	J38	66	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
7	S02	63	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
8	H71	59	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom
9	Z08	55	Nachuntersuchung nach Behandlung einer Krebserkrankung
10	H66	54	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
11	K11	46	Krankheit der Speicheldrüsen
12	T81	39	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
13	R04	30	Blutung aus den Atemwegen
14	D11	26	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen
14	D37	26	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
16	D14	25	Gutartiger Tumor des Mittelohres bzw. des Atmungssystems
17	H81	24	Störung des Gleichgewichtsorgans
18	C32	20	Kehlkopfkrebs
18	C44	20	Sonstiger Hautkrebs
20	B27	18	Pfeiffersches Drüsenfieber - Infektiöse Mononukleose
20	C77	18	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Metastase einer Krebserkrankung in einem oder mehreren Lymphknoten
22	F45	17	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
23	H80	15	Fortschreitender Hörverlust durch Versteifung der Ohrknöchelchen - Otosklerose
24	D48	14	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
24	J39	14	Sonstige Krankheit der oberen Atemwege
26	C09	13	Krebs der Gaumenmandel
26	D38	13	Tumor des Mittelohres, der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
28	H93	12	Sonstige Krankheit des Ohres
29	C13	11	Krebs im Bereich des unteren Rachens
29	E04	11	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse

## B-[3].7 Prozeduren nach OPS

### Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-611	2453	Untersuchung des Rachens durch eine Spiegelung
2	1-610	2396	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	1-612	2227	Untersuchung der Nase durch eine Spiegelung
4	5-984	1019	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
5	5-215	683	Operation an der unteren Nasenmuschel
6	1-247	603	Messung des Geruchs- bzw. Geschmackssinns
7	8-020	595	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
8	1-245	475	Messung der Nasendurchgängigkeit
9	5-281	432	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
10	5-214	409	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
11	1-630	342	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung
12	1-242	318	Messung des Hörvermögens - Audiometrie
13	5-985	205	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten
14	5-221	156	Operation an der Kieferhöhle
15	5-282	151	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
16	5-204	131	Operativer, wiederherstellender Eingriff am Mittelohr
16	5-300	131	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
18	5-205	125	Sonstige operative Entfernung an Mittel- bzw. Innenohr
19	5-222	123	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
20	5-223	116	Operation an der Stirnhöhle
21	5-194	115	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
22	5-250	110	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge
23	5-224	107	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
24	5-289	105	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
25	5-200	101	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
26	1-620	98	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
27	5-983	95	Erneute Operation
28	5-262	94	Operative Entfernung einer Speicheldrüse
28	5-292	94	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Rachens

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
30	5-185	87	Operative Formung bzw. wiederherstellender Eingriff am äußeren Gehörgang

### B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
HNO-Ambulanz	ambulante Tumornachsorge, Indikationsstellung für plastische Operationen	Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte nach § 116 SGB V

### B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#### Top 30 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	520
2	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	449
3	5-259	Sonstige Operation an der Zunge	7
4	5-216	Wiederausrichtung einer Nase nach Nasenbruch	<= 5
4	5-250	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge	<= 5
4	5-273	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle	<= 5
4	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	<= 5

### B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

**Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:**

Ja

**stationäre BG-Zulassung:**

Ja

## B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA02	Audiometrie-Labor	[24h verfügbar]
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	[24h verfügbar]
AA08	Computertomograph (CT)	in Kooperation mit dem Krankenhaus Siloah [24h verfügbar]
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Elektronystagmographie [24h verfügbar]
AA12	Endoskop	[24h verfügbar]
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	[24h verfügbar]
AA20	Laser	[24h verfügbar]
AA21	Lithotripter (ESWL)	[24h verfügbar]
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	in Kooperation mit dem Krankenhaus Siloah ab 2008 verfügbar [24h verfügbar]
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	[24h verfügbar]
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	[24h verfügbar]
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	[24h verfügbar]
AA00	Sonstige	Operationsmikroskop [24h verfügbar]

## B-[3].12 Personelle Ausstattung

### B-12.1 Ärzte:

#### Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

8

#### Davon Fachärzte:

3

#### Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

#### Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	
AQ19	Sprach-, Stimm und kindliche Hörstörungen	
ZF33	Plastische Operationen	
ZF00	spezielle HNO-Chirurgie	

### **B-12.2 Pflegepersonal:**

#### **Pflegekräfte insgesamt:**

14,9

#### **Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):**

14,7

#### **Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):**

0

### **B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP01	Altenpfleger	
SP02	Arzthelfer	
SP04	Diätassistenten	
SP14	Logopäden	
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	
SP18	Orthopädietechniker	
SP21	Physiotherapeuten	
SP22	Podologen	
SP23	Psychologen	
SP24	Psychotherapeuten	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP25	Sozialarbeiter	
SP27	Stomatherapeuten	
SP28	Wundmanager	

# B-[4] Fachabteilung Abteilung für Psychosomatik

## B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilung für Psychosomatik

### Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

3100

### Hausanschrift:

Wolfsbergallee 50

75177 Pforzheim

### Telefon:

07231 / 301 - 901

### Fax:

07231 / 301 - 908

### E-Mail:

dr.fischer@trudpert.de

### Internet:

www.trudpert.de

## B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Psychosomatik:	Kommentar / Erläuterung:
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	

### B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

### B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

### B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

#### Vollstationäre Fallzahl:

165

\*Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/  
Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/  
Psychosomatik beruhen.

### B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#### Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F32	42	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
2	F45	35	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
3	F33	31	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
4	F41	23	Sonstige Angststörung
5	F40	9	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
5	F43	9	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
7	F10	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
7	F13	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel
7	F31	<= 5	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
7	F44	<= 5	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung
7	F50	<= 5	Essstörung
7	F54	<= 5	Bestimmte psychologische Faktoren oder Verhaltenseigenschaften, die zur Entstehung von körperlichen, in anderen Kapiteln der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) enthaltenen Krankheiten beitragen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	F92	<= 5	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und des Gefühlslebens
7	F98	<= 5	Sonstige Verhaltens- bzw. emotionale Störung mit Beginn in der Kindheit oder Jugend

## B-[4].7 Prozeduren nach OPS

### Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-402	131	Psychotherapeutisches Verfahren, in dessen Zentrum die Wechselwirkung von Körper und Psyche steht - Psychosomatische Therapie
2	9-410	<= 5	Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei der ein Patient einzeln behandelt wird - Einzeltherapie

## B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

## B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

## B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	
AA08	Computertomograph (CT)	in Kooperation mit dem Krankenhaus Siloah [24h verfügbar]
AA12	Endoskop	
AA21	Lithotripter (ESWL)	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	in Kooperation mit dem Krankenhaus Siloah ab 2008 verfügbar [24h verfügbar]
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	

## **B-[4].12 Personelle Ausstattung**

### **B-12.1 Ärzte:**

#### **Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):**

7

#### **Davon Fachärzte:**

5

#### **Belegärzte (nach § 121 SGB V):**

0

### **Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ01	Anästhesiologie	
AQ23	Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	
AQ54	Radiologie	
ZF35	Psychoanalyse	

### **B-12.2 Pflegepersonal:**

#### **Pflegekräfte insgesamt:**

7

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):**

7

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):**

3

**B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP04	Diätassistenten	
SP05	Ergotherapeuten	
SP13	Kunsttherapeuten	
SP14	Logopäden	
SP20	Pädagogen	
SP21	Physiotherapeuten	
SP22	Podologen	
SP23	Psychologen	
SP24	Psychotherapeuten	
SP25	Sozialarbeiter	
SP00	Sonstige	Tanztherapeuten

# Teil C - Qualitätssicherung

## **C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)**

### **C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate**

Leistungsbereich:	Fallzahl:	Dokumentationsrate in %:	Kommentar:
Ambulant erworbene Pneumonie	28	100	
Gesamt	28	100	

### **C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren:**

**C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt.**

**C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind.**

### **C-1.2 B Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren / Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung:**

**C-1.2 B.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt:**

**C-1.2 B.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind:**

### **C-1.2 C Vom Gemeinsamen Bundesausschuss nicht zur Veröffentlichung empfohlene / noch nicht bzgl. ihrer methodischen Eignung bewertete Qualitätsindikatoren :**

**C-1.2 C.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt:**

**C-1.2 C.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch**

**nicht geeignet sind:**

In der Spalte 3 Bewertung durch Strukt. Dialog ist in den Unterabschnitten C-1.2 A.I, C-1.2 B.I und C-1.2 C.I die Bewertung des Strukturierten Dialogs verpflichtend darzustellen. Aus folgender Liste ist die zutreffende Zahl ausgewählt:

- 8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
- 1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
- 6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft
- 2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft, in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
- 3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet
- 4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet
- 5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft
- 9 = Sonstiges
- 0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist

**C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich in dem teilgenommen wird:	Kommentar / Erläuterung:
Schlaganfall	

**C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

**C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

trifft nicht zu / entfällt

**C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

**C-6** Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137  
Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

trifft nicht zu / entfällt

# Teil D - Qualitätsmanagement

## D-1 Qualitätspolitik

Bezugspunkt unserer Qualitätspolitik ist in Anlehnung an das mit dem Krankenhaus Siloah gemeinsam entwickelte Leitbild immer der Mensch, der sich uns in Situationen der Krankheit, Schwäche und Hilfsbedürftigkeit anvertraut. Die Motivation des Gründers der Ordensgemeinschaft [1], Priester Abbé Blank war, den Menschen zu bezeugen, dass Gott Liebe ist und dass wir diese Liebe durch unsere karitative Tätigkeit an kranke, alte und behinderte Menschen weitergeben, entsprechend dem Satz des Apostels Paulus: „Die Liebe Christi drängt uns.“ Dies ist bis heute die bestimmende Leitlinie all unseren Handelns.

Die Basis unserer Qualitätspolitik leitet sich von den Unternehmenszielen unseres Hauses ab und stellt die Gesamtheit der Maßnahmen dar, die vom Aufsichtsrat und der Leitung der Krankenhaus St. Trudpert gGmbH ergriffen werden, um Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität im Sinne unseres Leitbildes stetig zu verbessern und damit Patientenzufriedenheit, Mitarbeiterzufriedenheit und Wirtschaftlichkeit zu fördern. Von der Qualitätspolitik sollen alle wesentlichen Aktivitäten des Unternehmens im Sinne eines Total Quality Managements (TQM) erfasst werden. Unsere Qualitätspolitik ist darauf ausgerichtet, den Bestand des Krankenhauses in enger Kooperation mit dem Krankenhaus Siloah langfristig zu sichern und Arbeitsplätze zu erhalten. Aus der Qualitätspolitik werden Qualitätsziele abgeleitet, deren Erreichen durch jeweils geeignete Qualitätsindikatoren messbar gemacht wird.

Ziel aller Aktivitäten des Krankenhauses St. Trudpert ist es, medizinische Dienstleistungen in Diagnostik, Therapie, Pflege und allgemeinem Service wirtschaftlich und in hoher Qualität, nach dem jeweiligen Stand wissenschaftlicher Erkenntnis, zu erbringen und den Wünschen bzw. Erfordernissen seiner Patienten, Angehörigen und Besucher, Mitarbeiter, einweisenden Ärzte, Kostenträger, Kooperations- und Vertragspartner gerecht zu werden. Dementsprechend liegt unser Bestreben auch darin, das Leistungsangebot entsprechend dem medizinischen und technischen Fortschritt und den sich wandelnden Patientenerwartungen weiter zu entwickeln. Wir kooperieren hierzu auch mit anderen Leistungsanbietern.

Die gemeinsame Krankenhausbetriebsleitung der Krankenhäuser St. Trudpert und Siloah führt ihre Mitarbeiter werte-, ziel- und ergebnisorientiert. Die berufliche und persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter und deren Kreativität wird abgestimmt und unterstützt. Dem kontinuierlichen Ausbau der Aus-, Fort- und Weiterbildung aller Mitarbeiter sind wir besonders verpflichtet. Mit der Gründung des Weiterbildungszentrums BiZ (Bildung in Zusammenarbeit) gemeinsam mit drei anderen Krankenhausträgern haben wir eine regelmäßige Fortbildung mit 134 Seminaren im Jahr 2006 sichergestellt. In diesen Aktivitäten sehen wir eine wesentliche Grundlage unserer Zukunftssicherung. Der kooperative und kommunikative Ansatz des Miteinanders in allen Bereichen ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Mitarbeiter aller Berufsgruppen und Hierarchieebenen haben Achtung vor dem jeweiligen Beitrag zur Verwirklichung der Unternehmens- und

Qualitätsziele und tragen durch ihr Verhalten zur gegenseitigen Motivationssteigerung und zur Stärkung des Selbstwertgefühles des Einzelnen bei. Mitarbeiter in Leitungsfunktionen nehmen ihre Vorreiter- und Vorbildfunktion wahr. Leiten heißt überzeugen und sich überzeugen lassen, fördern und fordern, anregen und zuhören.

Das Krankenhaus St. Trudpert berücksichtigt bei seinem Handeln die Belange des Umweltschutzes, sichert die Lebensgrundlage künftiger Generationen und trägt den berechtigten Belangen und Anliegen anderer gesellschaftlicher Bereiche Rechnung.

[1] der Schwestern vom hl. Josef zu St. Trudpert; s. auch [www.trudpert.de/krankenhaus/index\\_1\\_1.htm](http://www.trudpert.de/krankenhaus/index_1_1.htm); „Woher kommen wir?“, „Das Krankenhaus St. Trudpert“

## **D-2 Qualitätsziele**

Das übergeordnete Ziel aller Aktivitäten unseres Qualitätsmanagements ist es, die Effizienz des Handelns durch stetiges Prüfen und Verbessern der Struktur- und Prozessqualität zu erhöhen. Permanentes Reflektieren der Abläufe im Haus und die stetige Qualifizierung von Mitarbeitern helfen Fehler zu vermeiden und Ressourcen optimal zu nutzen. Im Detail heißt das, alle Strukturen und Prozesse, sowohl in Medizin, Pflege als auch Verwaltung immer wieder neu zu betrachten, ob sie zur Sicherstellung unserer Aufgaben geeignet sind.

Der Ansatz unseres QM-Systems als Total Quality Management erfordert, die Einheiten des Hauses nicht isoliert zu sehen, sondern die Anforderungen des QM in der Gesamtstruktur des Hauses zu erfüllen. Als Schnittstelle zwischen den Bereichen sind vor allem Kommunikation und Kooperation zu verstehen. Ohne diese Schnittstelle kann, angesichts der Vielzahl unserer Abteilungen und Arbeitsbereiche und insbesondere aufgrund der gemeinsam mit unserem Kooperationspartner, dem Krankenhaus Siloah betriebenen dezentralen Organisationseinheiten, jede Einheit nur suboptimal in der Gesamtorganisation wirken. Diese Schnittstelle zwischen den Organisationseinheiten zu verbessern und eine „Informationskultur“ zu schaffen und zu pflegen, ist daher eines unserer wichtigsten Qualitätsziele.

Die gemeinsamen Leitungsgremien beider Krankenhäuser wie Krankenhausbetriebsleitung, Chefarztsitzungen, Hygieneausschuss usw. sowie eine gemeinsame Pflegedienstleitung stellen durch internes und externes Benchmarking eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Informationsflusses sicher. Bei zunehmendem Wettbewerb zwischen den Krankenhäusern, verbunden mit steigendem Kostendruck, gewinnen betriebswirtschaftliche Aspekte auch im Gesundheitswesen immer mehr an Bedeutung. Die Balance zwischen optimaler medizinischer Versorgung und Ökonomie zu

halten, erfordert die Logistik auszubauen, Kernprozesse und unterstützende Prozesse zu beschreiben, zu optimieren und abzustimmen und letztendlich für möglichst viele Krankheitsbilder Leitlinien zu erarbeiten.

### **D-3** Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Aufbauend auf unserer bestehenden Organisationsstruktur werden beispielsweise in den medizinischen Hauptabteilungen Urologie, Innere Medizin, HNO, Anästhesie sowie Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin aber auch in der Pflege, Technik, der Verwaltung usw. Qualitätsbeauftragte ernannt. Schon früh hat sich gezeigt, dass verschiedene, aber wenige Hierarchiestufen im QM-System sinnvoll sind, insbesondere weil zwar alle Abteilungen und Hierarchiestufen integriert werden sollten, andererseits sich aber nicht alle gleich intensiv mit dem QM befassen konnten. Die Kombination von zentralen und dezentralen Elementen erschien notwendig.

Die Steuerung aller Aktivitäten wurde einer neu geschaffenen Stelle, dem Qualitätsmanagementbeauftragten (QMB), der als Stabsstelle zum Geschäftsführer eingesetzt wurde, übertragen. Er koordiniert die Aktionen im QM, überwacht das QM-Handbuch, prüft das QM-System (Selbstbewertung) und kooperiert mit der Krankenhausbetriebsleitung.

In einer Stufe darunter angesiedelt trifft sich in regelmäßigen Zeitabständen die Steuerungsgruppe. Sie setzt sich aus mindestens einem Mitglied der Krankenhausleitung, den leitenden Mitarbeitern und den Abteilungs-QBs zusammen. Hier findet einerseits die Prüfung erreichter Ziele statt, andererseits werden, soweit erforderlich, die Tätigkeiten und Ergebnisse der Abteilungs-QBs koordiniert.

Die Abteilungs-Qualitätsbeauftragten verbinden mit ihrer gesamten Kenntnis der Abläufe in den einzelnen Abteilungen alle qualitätsrelevanten Aktionen auf Abteilungs- bzw. Bereichsebene. Dass Prozesse und Funktionen im QM-Handbuch korrekt beschrieben, geprüft, überwacht und angepasst werden, ist wesentlicher Teil ihrer Aufgabe. Sie kommunizieren intensiv mit den anderen Abteilungs-QBs, der Steuerungsgruppe und dem QMB.

Als weiteren Bestandteil des QM-Systems finden sich im Krankenhaus St. Trudpert Projektgruppen, die sich abhängig von aktuellen Aufgaben und Problemstellungen i. d. R. auf Zeit zusammenfinden.

### **D-4** Instrumente des Qualitätsmanagements

Das Prinzip unseres Qualitätsmanagements schließt ein, alle zur Verfügung stehenden Rückmeldungen zur Verbesserung unserer Strukturen zu berücksichtigen. Daher finden sich zwei grundsätzlich verschiedene Quellen der Rückmeldung im QM-System wieder: Zum einen sind externe Messgrößen wie Benchmarkprojekte, die externe Qualitätssicherung, medizinische Leitlinien und Pflegestandards von großer Bedeutung. Sie sind wichtig, weil sie einen direkten Vergleich mit anderen Leistungserbringern zulassen. Die Informationen aus diesen Projekten als Qualitätsinstrument zu nutzen ist Bestandteil unseres internen Qualitätsmanagements.

Die Arbeit im Qualitätsmanagement ist andererseits auch auf die Rückmeldungen im Haus ausgerichtet. Wir legen deshalb großen Wert auf die Wahrnehmung unserer Kunden und Mitarbeiter. Als wichtigstes Feedback sehen wir daher unsere Patientenbefragung, das Beschwerdemanagement. Neben der schriftlichen Befragung, die erfahrungsgemäß nur von einem Teil unserer Patienten genutzt wird, führt die Oberin unseres Krankenhauses in unregelmäßigen Abständen eine mündliche Befragung aller Patienten einer Fachabteilung durch, deren Ergebnis als Ergänzung zur kontinuierlichen Befragung für die Ermittlung unserer Patientenzufriedenheit bzw. der Patientenwünsche genutzt wird. Die Patientenbefragung und das Beschwerdemanagement werden als stetige Prozesse geführt und ausgewertet.

Über allem steht der Grundsatz das Erreichte nie als endgültiges Ziel zu verstehen, sondern in einem stetigen Kreislauf (PDCA-Zyklus) immer wieder neu zu reflektieren, wie die Ergebnisse verbessert werden können.

## **D-5 Qualitätsmanagement-Projekte**

Ausgehend von unserem Ziel eine optimale aber auch wirtschaftliche Versorgung unserer Patienten zu ermöglichen, richten sich unsere Projekte oft direkt auf die Verbesserung von Diagnostik, Therapie und Pflege aus. Dazu gehört nicht nur der Einsatz neuer Technik, es gilt auch auszuloten, welche Prozesse beschleunigt werden können.

Als Projekt im technischen Bereich wird derzeit die Beschaffung eines zweiten urologischen Röntgengeräts zur Verbesserung des abteilungsinternen Ablaufs durchgeführt. In Kooperation mit dem Krankenhaus Siloah haben wir permanent Zugriff auf einen neuen Computertomograf (CT) und ab dem Jahr 2008 auf einen Magnetresonanztomograf (MRT). Geräte der neusten Generation ermöglichen nicht nur eine höhere Auflösung und damit sicherere Diagnostik, sie vermeiden auch unnötige Strahlenbelastung.

Als weitere Projekte mit direktem Nutzen in Diagnostik und Therapie sind die erfolgte Anschaffung neuer Narkosegeräte und Monitore in der Anästhesie, die aktuelle Beschaffung neuer Überwachungsmonitore im intensivmedizinischen Bereich sowie der Einsatz neuer Desinfektionsautomaten in der gemeinsamen Zentralsterilisation im Krankenhaus Siloah zu nennen.

Um Wartezeiten bei der Aufnahme zu reduzieren , haben wir in der HNO-Klinik eine dezentrale Verwaltungsaufnahme direkt neben der medizinischen Aufnahme neu geschaffen. Die Wege der Patienten werden dadurch minimiert.

Die Zusammenarbeit und sinnvolle Verknüpfung ambulanter und stationärer Therapie gestalten wir im Rahmen des Ausbaus des medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) im Krankenhaus Siloah. Insbesondere die Verknüpfung von Onkologie und Schmerztherapie sehen wir für die oft sehr kranken Patienten als notwendig an.

Als besondere Herausforderung und Managementprojekt stellt sich das Infonetzwerk dar. Im gesamten Betrieb Strukturen zu schaffen und zu etablieren, die aus sich selbst heraus immer wieder fähig sind notwendige Informationen zeitnah und zuverlässig zu transportieren, ist eine auf Dauer angelegte Aufgabe, die letztendlich aber auch gleichermaßen Nutzen bringt.

## **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

Die Bewertung des QM-Systems findet im Krankenhaus St. Trudpert entsprechend der Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus Siloah auf zwei Ebenen statt. Die Selbstbewertung des Systems erfolgt stetig durch den QMB, insbesondere soweit es sich um Fragestellungen nach der Effektivität und der Entwicklung des Systems handelt. Bewertungen, die darüber hinaus gehen, z.B. ob die Erkenntnisse aus den Befragungen angemessen berücksichtigt wurden, aber auch die Überprüfung der Qualitätspolitik und der Qualitätsziele werden durch die Krankenhausbetriebsleitung und den Geschäftsführer mindestens einmal jährlich durchgeführt. Die Angemessenheit und Wirksamkeit des QM-Systems und Verbesserungsmöglichkeiten werden also aus zwei verschiedenen Blickrichtungen gesehen und abgestimmt. Das Zusammenwirken aller Beteiligten in der Gesamtstruktur des Hauses und die Ergebnisqualität des Handelns werden somit in einer Rückschau betrachtet.